

Bass: «Wir setzen auf Sommerhits»

Cheerdance ist selbst für eine Randsportart noch unbekannt. Trotzdem trainiert Livia Bass aus Tamins seit Jahren mit viel Engagement und Erfolg: Drei Schweizer-Meister-Titel und zwei WM-Teilnahmen zählen zur Ausbeute der 22-Jährigen.

Olivier Berger

Chur. – Wäre sie ein Mann und würde sie beispielsweise Fussball spielen, würde ihr Gesicht wohl jeder kennen. So aber sitzt Livia Bass vollkommen unerkant und unbehelligt in einem Churer Café und erzählt von ihrer Leidenschaft. Seit drei Jahren betreibt die aus Tamins stammende Bass Cheerdance – und hat es in der kurzen Zeit mit ihren Kolleginnen von den Zürcher Eurodancers zu bereits drei Schweizer-Meister-Titeln gebracht. Auch war sie zweimal bei Weltmeisterschaften in Orlando (USA) mit dabei.

In den drei Jahren als Cheerdancer hat sich Bass auch daran gewöhnt, dass man ihren Sport mit Cheerleading verwechselt. Dabei seien die Unterschiede beträchtlich, erklärt sie. «Beim Cheerleading geht es darum, Pyramiden und andere Figuren zu bilden, beim Cheerdance wird 'nur' getanzt.» Noch auf ein weiteres Element des Cheerleading verzichten die Cheerdancer: auf die Anfeuerungsrufe. «Allerdings», sagt Bass lachend, «halten wir halt auch diese Pompons in der Hand.»

In der Gestaltung ihrer Choreografien sind die Cheerdancer frei – auch, was die Musikauswahl angeht. «Wir

entscheiden uns meist für aktuelle Titel aus der Hitparade», erklärt Bass. «Oder wir setzen auf Sommerhits.» Die Wurzeln der insgesamt 15 Eurodancer-Mitglieder liegen zudem in ganz unterschiedlichen Bereichen. «Eine Tänzerin kommt vom Kunstturnen her, andere vom Hip-Hop-Tanzen oder vom klassischen Ballett.»

Auch Bass' Wurzeln liegen im klassischen Tanz, wie sie erzählt. Schon als Kind habe sie Ballett trainiert – erst bei der fast schon legendären Churer Tanzlehrerin Sylvia Mischol, später bei der Nachfolgerin Irina Cannabona in der Tanzschule Ballirina. «Ich habe auch die beim Ballett üblichen Prüfungen absolviert.» Nach der Matura sei sie dann für ein Praktikum nach Zürich gezogen und habe in einer Pendlerzeitung ein Inserat gesehen, in welchem die Eurodancers nach Tänzerinnen gesucht hätten. «Da habe ich mich beworben; dann gab es ein Casting, und man hat mich genommen.»

Cheerdance, nicht Cheerleading

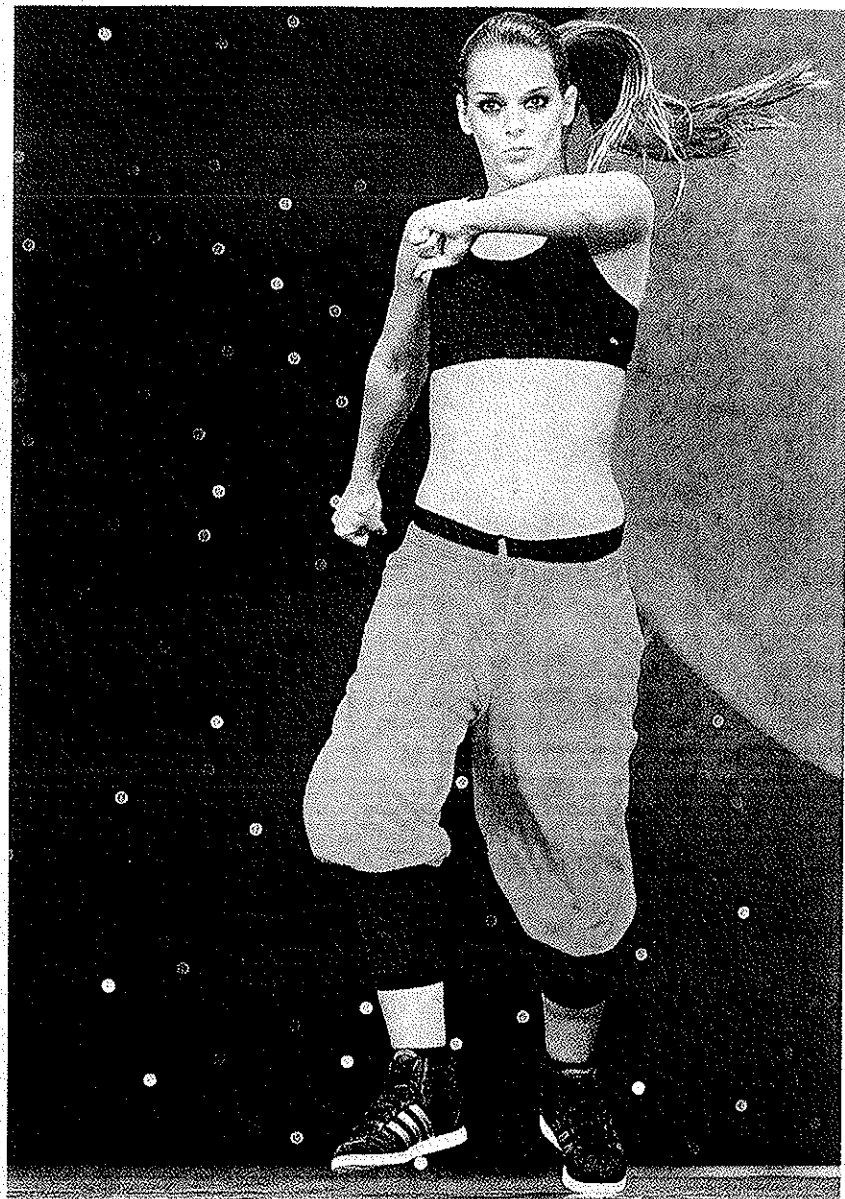
Die ersten Erfolge der vor drei Jahren neu gegründeten Eurodancers liessen nicht lange auf sich warten. Gleich bei der ersten Teilnahme an den Schweizer Meisterschaften eroberte die Zürcher Truppe den Titel – und liess seither zwei weitere folgen. Ein Geheimnis des Erfolgs sieht Bass in der Zusammensetzung der Gruppe. «Auf den ersten Blick würde man sagen – so viele Frauen auf einem Haufen, das

kann nicht gut gehen.» Bei den Eurodancers herrsche aber eine gute Stimmung. «Wir unternehmen auch privat einiges zusammen.»

Ein Ausgleich zum Alltag

Das Tanzen sieht die 22-jährige Bass als Ausgleich zum Alltag. In Passugg absolviert sie die Hotelfachschule Swiss School of Hospitality and Tourism. Ihr Praktikum absolviert sie derzeit beim Zürcher Hallenstadion im Veranstaltungsbereich. Der hat es ihr überhaupt angetan. «Ich möchte nach dem Abschluss der Schule eher in eine Event-Agentur arbeiten als im Hotel.» Was sie in den letzten Monaten als Mitarbeiterin des Hallenstadions alles an Anlässen erlebt habe, habe «halt schon Lust auf mehr gemacht».

Daran, dass ihr Sport bisweilen belächelt wird, hat sich Livia Bass längst gewöhnt. «Das dauert aber meist nur so lange, bis ich mehr darüber erzählt habe oder die Leute uns einmal im Einsatz gesehen haben.» Dank des Sponsors EZit, der sich auf ein Inserat gemeldet habe und die Eurodancers unterstütze, kann Bass auch weiterhin auf Einsätze an Grossanlässen im In- und Ausland hoffen. Spätestens, wenn sie in die USA reisen, werden die Taminserin und ihre Kolleginnen auch sportlich ernst genommen. «Unglaublich», sagt Bass mit einem Funkeln in den Augen, «wie die Tanzszene in den USA funktioniert.» Da geht es dann wohl wirklich zu und her wie bei den Fussballspielern in der Schweiz.



Eine Tänzerin auf Erfolgskurs: Als Cheerdancer hat die Bündnerin Livia Bass international Erfolg.